

Jahresbericht 2024 der Juniorenobmann

Organisation

Nach der erfolgreichen Saison 2023, konnten die Kaderverantwortlichen für ein weiteres Jahr gewonnen werden.

Mit Lourdes, Linda und Jannik wurde die Saison mit einem erfahrenen Trainergespann durchgeführt. Michael Fehlmann ist nach zwei Jahren als 29er Trainer für die Saison 2024 nicht mehr engagiert worden.

Juniorenorganisation RV6:

- Juniorenobmann	Marco Keller	bisher
- Kaderverantwortlicher Optimist	Sven Kowalewsky	bisher
- Kaderverantwortlicher 29er	Marcel Kuhn	bisher
- Trainerin	Lourdes Hartkopf	bisher
- Nachwuchstrainer	Jannik Müller	bisher
- Nachwuchstrainer	Linda Keller	bisher

Für die RV6 Vertretung bei Swiss Optimist ist Benedikt Moser für die Saison 2024 bereits im zweiten Jahr verantwortlich. Er wird weiterhin unsere Interessen des SSTB bei Swiss Optimist vertreten. Dabei fand in der laufenden Saison eine Opti PM in Kreuzlingen statt. Vielen Dank hier den Organisatoren der SVB Bottighofen. Für nächstes Jahr konnte Benedikt die Opti PM nach Romanshorn und im Folgejahr nach Arbon holen.

Mit viel Engagement der beiden Kaderverantwortlichen Sven Kowalewsky und Marcel Kuhn, konnte die Saison 2024 erfolgreich absolviert werden. Dazu beigetragen haben zahlreiche Zoom-Meetings der Kaderverantwortlichen und unzählige Helferstunden der Eltern, die Trainingswochen, Lager und Regatten organisiert und betreut haben. Marcel Kuhn, als abtretender 29er Kaderverantwortlicher, möchten wir hier nochmals herzlich für den geleisteten Einsatz in den vergangenen Jahren danken. Er wird uns in der Funktion Materialverantwortlicher weiterhin erhalten bleiben. Sven wird neben den Optis neue auch die 29er Koordination für die Saison 2025 machen.

Detaillierte Angaben zu den beiden Segelklassen der Saison 2024 findet ihr in den Jahresberichten Optimist und 29er von Sven Kowalewsky und Marcel Kuhn.

Aktivitäten der Region

Nachdem das Regionaltraining des SCR Rietli letztes Jahr zum ersten Mal mit einem positiven Feedback im April stattgefunden hat, wurde die Umstellung dieses Jahr beibehalten.

Ein motiviertes Team vom ASC Altnau hat in Zusammenarbeit mit Livia, Lili und Marco vom Vorstand des Regionalverbands wiederum zwei Trainingswochenenden als Regionaltraining organisiert und durchgeführt. Leider war das Wetter am ersten Wochenende mit sehr tiefen Temperaturen und Schneetreiben eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Anzahl der Teilnehmenden Nachwuchssegler war geringer als im Vorjahr. Wiederum nicht zufriedenstellend für die Organisatoren war die niedrige Beteiligung der Leiter. Hier wird mehr Einsatz aus den Vereinen benötigt, um zukünftig die Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Aufgrund der rückläufigen Anmeldungen wird der Modus des Regiotraining 2025 geändert. Im Januar wird dazu an einem Samstag für die Leiter eine Weiterbildung, Juniorenobleute

Besprechung und anschliessendem Social-Anlass organisiert. Das Regiotraining findet neu nur noch an einem Wochenende statt.

Dabei konnte der SVK Kreuzlingen als Organisator gewonnen werden. Der Anlass findet nach den Frühlingsferien und der Zeitumstellung an einem Wochenende am Sa. 26. & So. 27. April 2025 statt.

Drei regionale Regatta-Schnupperwochenenden fanden diese Saison für die Optisegler/innen statt. Das sind jeweils 2 Halbtage, die von einem Nachwuchstrainer oder Nachwuchstrainerin des Regionalverbands geleitet werden. Im Juni fand es im Segelclub Rietli, im August in Kreuzlingen und im September in Arbon statt. Besonders im August und September waren die Trainings mit durchschnittlich 6 Kindern gut besucht. Leider gab es bei allen drei Durchführungen sehr wenig bis kein Wind, was von den Trainern jeweils viel Kreativität erfordert. Obwohl die meisten Teilnehmenden erst vor 1-2 Saisons mit dem Optisegeln angefangen haben, wurde bei einigen der Ehrgeiz fürs Wettkampfsegeln geweckt. Wir sind gespannt, wer in einem Jahr im Regionalkader im Regionalkader aufgenommen wird.

Durch ein gross angelegtes Crowdfunding, Unterstützung des Kantons Thurgau und kleinen und grossen Sponsorenbeiträgen konnte dem Kader und der Trainercrew ein Ersatzmotorboot, für das in die Jahre gekommene Motorboot «Gillberte» zur Verfügung gestellt werden. Wir bekamen die Möglichkeit ein fast neues Boot samt Trailer zu übernehmen. Vielen Dank an Livia für das perfekte Marketing, und allen Unterstützern, die für die nächsten Jahre ein perfektes Begleitboot ermöglichten.

Die zusätzliche Unterstützung vom RV6 mit Clubbesuchen musste aufgrund der Organisationsveränderungen auch dieses Jahr verzichtet werden. Auf die Saison 2025 versuchen wir eine Alternativlösung mit den beiden neu Nachwuchstrainern anzubieten.

Wichtig für die Jugendarbeit ist, dass jährlich überregionale Jugendregatten in unserer Region ausgetragen werden. Der YCS Schaffhausen organisierte dazu im Juni 2024 eine ILCA 4 / 6 / 7 und Piraten PM-Regatta in Steckborn. Vielen Dank an die Organisatoren für ihr Engagement.

Auch wird versucht weitere PM-Regatten zukünftig in die Region 6 Bodensee / Rhein zu bringen.

Mit dem Ziel, die Jugendarbeit mit der neuen Organisation zu stärken, versuchen wir die Clubs wieder aktiver in der Saison 2025 einzubinden.

17.10.2024 Marco Keller, Juniorenobmann

Jahresbericht 2024 RV6 Optimist Kader

Das Jahr startete, wie es endete, mit segeln.

Das erste reine Training fand vom 30. Dezember bis 5. Januar im Barcelona International Sailing Center statt. Die Opti-Gruppe bestand aus 6 Kindern vom Swiss Sailing Team Bodensee (Andrin Weindel, Felix Baettig, Carla Baettig, Florian Moser, Loukas Schwyter und Nikos Schwyter) und 3 vom Thunersee (Lou Eisenhut, Lina Portner und Nina König). Es war eine sehr schöne Woche mit leichten Winden bis maximal 13 Knoten. Diese Woche wurde genutzt, um an bestimmten Manövern zu arbeiten (Wenden, Halsen, Doppelwende, 360er und 720er), an der Geschwindigkeit des Bootes und Balance. Auch der Unterschied von Taktik und Strategie wurde diskutiert, wie man den Wind liest und versteht, wie er funktioniert. Zum Schluss gab es täglich kleine Wettfahrten, woraus eine Meisterschaft zwischen den 9 Booten entstand. Nina König hat schlussendlich die kleine Meisterschaft gewonnen.

Alle Kinder waren sehr motiviert und haben sich im Training vollen Einsatz gezeigt. Über die Woche war ein deutlicher Fortschritt erkennbar.

In der zweiten Januarwoche wurde Elsa zusammen mit einigen Thuner Seglerinnen vom YachtClub Gstaad zum Teamrace nach Monaco eingeladen. Neben der beeindruckenden Stadt wurde viel gesegelt und viel Regelkunde gelernt. Hohe Wellen, aber wenig Wind, machte das Teamrace zu einem Rodeo. Auch die Jury wurde gerne kritisiert, aber man lernt, dass sie schlussendlich das letzte Wort hat. Mit dem Rang war man nicht zufrieden, schlussendlich war es aber auch eine starke Konkurrenz.

Anfang Februar ging es dann für Florian und Elsa zur Selektion nach Palamos. Tolles Wetter: Sonne, stark und Schwachwind, Wellen von überall wechselten sich ab. Elsa konnte sich schlussendlich einen Platz im Silverfleet ersegeln. Die mögliche Teilnahme an der EM rückte damit in greifbare Nähe.

Das erste Training in diesem Jahr im heimischen Kreuzlingen konnte Anfang März mit sieben Optis durchgeführt werden. Sonniges Wetter, aber wenig Wind, führte zu mehr Theorie als Praxis.

Livia Naef konnte am Sonntag einen Theorieblock Regattavorbereitung vermitteln, bei dem auch die Eltern aktiv mit einbezogen wurden, damit sie einem in Zukunft weniger auf die Nerven gehen.

Das jährliche Auftakttraining zusammen mit der Region 3, in Dongo, fiel buchstäblich ins Wasser, Dauerregen, war angekündigt. Es waren aber schliesslich drei gute Trainingstage. Am Gotthard überraschte das Team am Sonntag auf der Rückfahrt auch noch eine Schneefront.

Am nächsten Wochenende ging es wieder in den Süden, an die erste PM wie jedes Jahr nach Lugano. Diese fiel etwas dürftig aus. Es gab leider nur ein Race. Gerne hätten das Kader noch ein paar mehr gute Platzierungen ersegelt. Nach einem Lauf: Elsa 29, Loukas 55, Florian Tanner 61, Nikos 65, Andrin 69, Carla 67,

Die traditionell grösste Optiregatta der Welt fand, wie jedes Jahr in Riva am Gardasee, mit knapp 1400 Optis statt und wurde begleitet von einem Tief über Grossbritannien und einem Hoch über der Türkei. Dies führte zu starken Südwinden an allen Tagen sowie anhaltendem Regen an der Alpensüdseite. Die Meldung aus Riva von unseren Reportern vor Ort: "Geregnet hat es heute nur einmal - und kalt war es zudem." Aber es haben alle durchgehalten und dem Sc...wetter die Stirn geboten. Kann nur noch besser werden. Heute zwei Läufe - morgen um 10.00 erstes Startsignal (wenn Wind). Nasse Grüsse aus Riva."

Loukas konnte einen hervorragenden 128 Platz im Bronze Fleet ersegeln. Nikos (112 im Emeralds), Andrin (174 Emeralds), Florian (189 Emeralds).

Zur gleichen Zeit fand in Portoroz die zweite Selektion für die EM und WM-Teilnahme statt. Starkwind und Flaute wechselten sich ab. Elsa segelte starke Läufe. Sogar ihren ersten Laufsieg in einer Auslandsregatta konnte sie feiern. Im letzten Lauf bekam sie auf dem Vorwind noch eine gelbe Flagge, natürlich unberechtigt ;), und schied für diesen Lauf aus. Dadurch konnte sie die EM-Teilnahme hier noch nicht perfekt machen, da eine Konkurrentin sich noch vor sie schob. Nun ist es an der PM in Thun, um die TOP30 klarzumachen. Alle Chancen sind noch offen.

Eine kleine Delegation des Kaders setzte am folgenden Wochenende über den Bodensee nach Seemoos und trainierte dort mit dem Süddeutschen Kader. Es gab absolut keinen Wind, aber ein alternatives physische Trockentrainings, in Form von Fussball und Volleyball und natürlich einen schönen Fernblick auf die Alpen.

Das es an der PM Thun Ende April kalt werden würde, war schon Anfang der Woche klar. Dass dies aber eine Vorbereitungsregatta für die nächste Vondee im Südpolarmeer werden wird, hat Keiner geahnt.

Am Samstag 2 Grad Luft, 7 Grad Wasser. Es konnte ein Lauf bei wenig Wind gefahren werden. Am Sonntag kam es dann dicke, kurz nach dem Auslauf kam eine Schneefront vorbei und schenkte allen ein weisses Segelevent mit dicken Flocken. Schon beim Einwassern staunten die Eltern nicht schlecht, als zwei Kinder barfuss in ihren Opti stiegen. Da half nur der Kommentar: "Mit mentaler Stärke geht das hier alles!" Nach ca. 3 Stunden auf dem Wasser kamen die ersten frühzeitig schlotternd zurück. Jeder unserer KaderseglerInnen ersegelten mindestens einen guten Lauf. Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. Elsa 24, Nikos 43, Loukas 50, Florian 56, Felix 69, Andrin 72, Carla 84 von 101. Der 24. Rang reichte Elsa, um sich nun endlich für die EM in Carrara (IT) qualifizieren zu können.

Über Auffahrt ging es wie jedes Jahr mit dem gesamten Kader, aber auch mit Gästen aus anderen Regionen nach Workum (NL). Die guten Bedingungen mit Sonne und moderaten Winden hielten mehrere Tage auf dem IJsselmeer an; es konnten gesamt 10 Läufe beendet werden. Im Feld der 195 Teilnehmer aus 10 Nationen wurden folgende Plätze ersegelt. Andrin 106, Florian 119, Felix 151 (auch einen 15.), (Nikos 179 krank und dann einen 5ten und 7ten), von 195, Carla 25 von 48 bei den Benjamin.

Das mittlerweile obligatorische Plattbodenschiff, welches den Optis in der Nacht als Hotel dient und tagsüber auf dem IJsselmeer von den Eltern gesegelt wird, führte auch wieder zu schönen Schlägen um den Regattakurs, aber auch zu Ausflügen am Layday ins Deichmuseum. Wie jedes Jahr auch wieder mit unvorhergesehener Reparaturen auf dem IJsselmeer, welches das Elternteam forderte. Das "Eltern-Grillteam" wurde erfolgreich von Lou evakuiert, um zumindest das Kulinarische am Abend noch rechtzeitig vorbereiten zu können. Das "Hotel" kam dann etwas später zurück!

Unterdessen befand sich Elsa auf einem Vorbereitungstraining für die EM in Slowenien.

In der Zeit nach Workum, Juni bis August, finden traditionell einige BOMs statt, die von den Clubcoaches begleitet werden. So z.B. am Seemoser Optipokal, an dem auch Loukas 11. und Nikos 17. von 31, teilnahmen

Im Sommer segelten viele Kadersegler im Optilager Davos im Trainingslager Silvaplana oder im Thuner Sommerlager, um die Zeit bis nach den Sommerferien zu überbrücken.

Elsa nahm Anfang Juli an der EM in Carrara (IT) teil. Nicht zufrieden mit dem Ergebnis, aber reich an Erfahrung nach solch einem Event kam sie zurück, mit einer Platzierung im Mittelfeld.

Ende August hat der Kader zu einem gemeinsamen TR-Training nach Kreuzlingen mit den Zürchern eingeladen. Eine grosse Gruppe von 12 Optimisten bereitete sich auf die anstehende SM im Teamrace am darauffolgenden Wochenende vor. Super Sommerwetter, aber kein Wind prägten den Samstag, was zu viel Theorie führte. Eine schöne Kaltfront sorgte über Nacht für reichlich Abkühlung. Der Sonntag war verregnet und um 10 Grad kühler.

Ende August ging es an einem Freitag direkt nach der Schule nach Versoix an den Genfersee. 17 Teams aus der ganzen Schweiz hatten sich zum TR-SM angemeldet. Das erste Rennen gegen SNG wurde sogleich gewonnen. Das war schon mal ein kleiner Erfolg. Danach kamen jedoch ein paar Dämpfer. Am Sonntag konnten 5 Races gesegelt werden. Nach dem Tag zwei (von drei) war das Team auf Platz 9 von 17 Teams. Als ein Gewitter aufzog, gab es plötzlich Starkwind, der zum sofortigen Abbruch führte und bei Böen bis Stärke 7 den Rückweg zum sicheren Hafen zum Abenteuer machte. Am letzten Tag kam der Wind erst spät und so hat es nur für 3 Races gereicht. Das erste Race gegen DRCS wurde verloren, das Zweite gewonnen und zum Schluss gegen das führende Team Versoix wiederum gewonnen. Ein spannendes Rennen. Das Team dachte schon, es wäre an der ersten Luvboje vorbei, denn Versoix belegte die Positionen 1-3. Da merkten sie, dass sie doch noch eine Chance hatten, als sie auf dem Downwindkurs Boden gutmachen konnten. Durch ein paar gute Manöver, auch durch Carla, die die generische Teamleaderin eine Weile aus dem Rennen nahm, konnten sie knapp gewinnen und Versoix das einzige verlorene Race an diesem Event schenken. Mit dem 8. Zwischenrang hatten sie sich für die Madelraces qualifiziert. Aus Zeitgründen konnten diese leider nicht mehr ausgetragen werden.

Die darauf folgende Schweizermeisterschaft war mit 142 Teilnehmern wieder ein grosses Feld. Es konnten in drei Tagen 7 Läufe gesegelt werden. Schlussendlich belegte Elsa Platz 42, Loukas 86, Andrin 93, Florian 96, Nikos 107 und Carla 118.

Sogar das SRF war vor Ort und berichtet über die Meisterschaft. Schaut mal rein.

<https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/swiss-optimist-nachwuchsfoerderung-fuer-den-segelsport?urn=urn:srf:video:852eb697-235e-4271-ae50-90970e6e1de3>

Es folgten sogleich die zwei nächsten PMs in Flüelen und Kreuzlingen.

Bei sehr gut Windverhältnisse konnten 5 Läufe in Flüelen gesegelt werden. Florian 54, Felix 66, Carla 69.

Gemeinsam haben die Segler-Vereinigung Bottighofen und der Juniorensiegelpool Kreuzlingen Ende September die PM und BOM durchgeführt.

Am Samstag früh wechselte sich das Wetter zwischen wenig und viel Regen ab. Pünktlich zum Regattastart, um 13 Uhr, zog die Regenfront über Kreuzlingen jedoch vorüber. Ein guter Westwind, aber mit vielen Drehern, machte das Kurslegen nicht einfach. Es konnten am Samstag 3 Läufe gesegelt werden. Am Sonntag wurden bei Sonne und moderatem Wind schlussendlich 2 Läufe gesegelt.

Unser Bodensee-Kader konnte sich mit zwei Seglern unter den Top 30 in der PM-Wertung platzieren und Loukas zudem auch die Bodenseemeisterschaftswertung (Optimist A) für sich entscheiden. Florian belegte Platz 3 in der Bodenseewertung (Optimist A), Carla wurde 3.

bei den Mädchen (Optimist B). Gratulation zu den tollen Ergebnissen. In der PM-Wertung Loukas 24, Andin 29, Florian 31, Carla 54.

Weiter ging es in den Herbstferien noch an den Gardasee zusammen mit der Region 5 (Zürich) und Ende Oktober für einige Segler nach Cap D'Adge mit der Region 3 (Thuner See)

Alles in allem konnte ein umfangreiches Programm auch in Zusammenarbeit mit anderen Regionen umgesetzt werden, welches auch einen grossen Einsatz der beteiligten Eltern erforderte.

Durch ein gross angelegtes Crowdfunding, Unterstützung des Kantons Thurgau und kleinen und grossen Sponsorenbeiträgen konnte dem Optikader und auch Lou ein Motorboot zur Verfügung gestellt werden. Wir bekamen die Möglichkeit ein fast neues Boot samt Trailer zu übernehmen. Vielen Dank an Livia für das perfekte Marketing, allen Unterstützern, die für die nächsten Jahre ein perfektes Begleitboot ermöglichten.

Nikos und Elsa haben nun ihre die für einen Segler doch prägende Zeit im Opti sehr gut gemeistert und werden mit unterschiedlichen Partnern im Kader der RV6 ihre nächsten Schritte im 29er weiter segeln. Viel Erfolg und einen Dank an Lou, die die Optis auch dieses Jahr wieder sicher und mit viel Know-how und Empathie begleitet hat.

17.10.2024 Sven Kowalewsky, RV6 Klassenverantwortlicher Optimist

Jahresbericht 2024 RV6 29er Kader

Die Saison 2024 startete für unsere beiden RV6 29er Kaderteams Malena Rüegge / Liv Wicki und Lorin Kuhn / Andrin Keller bereits kurz nach dem Eurocupfinale 2023 in Riva mit dem sehr umfangreichen Programm des Swiss Sailing Talent Pool. Unsere Sportler verbrachten zahlreiche Trainingscamps über die Wintermonate in Valencia, Spanien. Diese Camps wurden dann gleich mit Regattas kombiniert. So absolvierten unsere Segler und Seglerinnen im Februar die Eurocups in Valencia und Barcelona. Nach einem weiteren Talentpool Camp in Hyères, Frankreich absolvierten das RV6 Kader noch den Eurocup Hyères, welcher als die 1. Selektionsregatta für die Youth Worlds 2024 zählte. Nachdem die Schiffe nun seit November am Mittelmeer stationiert waren, kehrten diese pünktlich zur 1. Punktemeisterschaft in Ascona in die Schweiz zurück. Die Frühlingsregatta im April beendeten unsere beiden Teams auf den Rängen 2 und 3.

Den nächsten Saisonhöhepunkt bildete Anfang Mai die Dutch Youth Regatta in Workum, Niederlande. Diese Regatta und die zugehörigen Trainingstage absolvierte vom RV6 nur das Team Lorin Kuhn / Andrin Keller. Nach Workum wurde die Logistik rund um die Teams wiedereimal gefordert, es stand der Transport von Workum nach Riva an den Gardasee auf dem Programm. In Riva absolvierten alle unsere Segler eine mehrtägige Trainingssession in Zusammenarbeit mit dem Thunersee-Yachtclub. Im Anschluss stand mit der Arco-Regatta die 2. Selektionsregatta für die Segler auf dem Programm. Erfreulicherweise gelang es dem Team Malena Rüegge / Liv Wicki sich wieder wie bereits im Vorjahr für die Youth Worlds Regatta in Riva zu qualifizieren. Zur spezifischen Vorbereitung auf Youth Worlds absolvierten dann alle Talentpool Teams eine weitere Trainingswoche in Riva. Wieder zurück in der Schweiz absolvierten unsere 2 Teams die 29er Schweizermeisterschaft in Ascona. Aufgrund der schlechten Windverhältnisse konnte da leider nur 4 Läufe gesegelt werden. Unsere Teams beendeten die SM auf Rang 3 (Malena / Liv) und Rang 9 (Lorin / Andrin).

Nach gut 10 Tagen Pause stand dann die legendäre Kieler Woche auf dem Programm. Mit unserer Regionaltrainerin Lourdes Hardkopf und weiteren Teams des Thunersee-Yachtclubs absolvierte das RV6 Kader einige Trainingstage und im Anschluss dann die Regatta anlässlich der Kieler Woche. Nach der Kieler Woche wurden die Fahrzeuge/Schiffe/Trailer im Norden geparkt und die Heimreise erfolgte mittels Flugzeug, denn bereits Anfang August standen dann die 29er Weltmeisterschaften in Aarhus, Dänemark auf dem Programm. Zwischenzeitlich vertraten unsere beiden Damen Liv und Malena den RV6 an den Youth Sailing World Championships und ersegelten einen hervorragenden 10. Platz. Da die beiden im Vorjahr am gleichen Event den 4. Platz erreichen konnten, waren Liv und Malena nicht zu 100% mit ihrem Resultat zufrieden (was den Ehrgeiz der beiden Athletinnen unterstreicht).

Mit den 29er Weltmeisterschaften in Aarhus hat das 29er Kaderprogramm im Jahr 2024 seinen Höhepunkt gefunden. Leider konnten beide Teams nicht die möglichen Leistungen abrufen und fanden sich nach dem 10-tägigen Anlass im Mittelfeld der über 250 teilnehmenden Teams wieder. Nach der Weltmeisterschaft verzichteten unsere beiden Teams dann auf die Starts an den beiden noch ausstehenden Punktemeisterschaften am Genfersee, da die Priorität auf Schule/Erholung/Ausbildung gelegt werden musste.

Vor Ende der Saison 2024 stand noch ein Trainingsblock und EC in Riba in den Herbstferien am Gardasee auf dem Programm. Erstmals wurden dabei die erfahrenen 29er-Teams von 2 weiteren jungen Teams begleitet. Elsa Kowalewsky / Lina Portner und Nikos Schwyter / Noah Lux haben nach dem Trainingsblock in Riva unter dem Coaching von Lou Hardkopf erfolgreich absolviert.

Zusammenfassend kann man sagen, das erfahrene 29er Kader des RV6 hat ein sehr intensives Segeljahr 2024 hinter sich. Die beiden Teams können sich mit den besten Teams der Welt messen, konnten dies jedoch dieses Jahr nur teilweise zeigen. Wir freuen uns mit Elsa, Lina, Nikos und Noah 4 neue motivierte Athleten im Kreis des 29er Kadern begrüßen zu dürfen.

17.10.2024 Marcel Kuhn, RV6 Klassenverantwortlicher 29er